



Kulturelles Rezept ist wieder aufgegangen

Mitmachen und genießen: Die 8. Art Tour de Stolberg bietet mehr als 50 Künstler an 20 teilweise ungewöhnlichen Stationen.

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Kunst an insgesamt 20 Stationen, vielfältige Werke von weit mehr als 50 Künstlern, ausgestellt an mitunter eher ungewöhnlichen Orten – das Rezept der „Art Tour de Stolberg“ ist auch in der achten Auflage wieder aufgegangen. Die Kupferstädter Kunstausfahrt lockte am Wochenende zahlreiche Interessierte in die Stadtteile und die Stolberger Innenstadt. Und das, obwohl sowohl eine Kunstroute im Heinsberger Raum und auch das Frühlingserwachen am Kaiserplatz der Kupferstadt zeitgleich Besucher anzog.

Birgit Engelen aus dem Organisationsteam der „Art Tour de Stolberg“ sah darin aber keine Konkurrenz zur Kupferstädter Kunstausfahrt. „Die Heinsberger Kunstroute ist geografisch weit genug entfernt, und die nahe der Innenstadt gelegenen Stationen unserer Art Tour können vom Frühlingserwachen in Stolberg sogar profitieren und umgekehrt, da aus beiden Gründen viele Leute unterwegs sind“, meinte Engelen. Die Stolberger Kunstausfahrt sei in der



Kreatives Mitmachen boten in der Bleihütte Anja Weinberg (o.L.) und die Organisatoren der „Kunst am Bauwagen“ in Breinig (o.r.) an. Offiziell eingeweiht wurde bei der 8. Art Tour das Wandgemälde von Majed Dallel im Torbogen zwischen Burgstraße und Scharth. Fotos: D. Müller / J. Lange

„Stolberg genießt als Kunst-Stadt einen guten Ruf und in unserer Region gibt es eine große und lebendige Kunstszene.“

BIRGIT ENGELEN, KÜNSTLERIN UND MITORGANISATORIN

achten Auflage längst etabliert, allerdings in ihrer Form nur möglich, weil „einerseits Stolberg als Kunst-Stadt einen guten Ruf genießt, und andererseits weil es in unserer Region eine so große und lebendige Kunstszene gibt, dass wir die Art Tour bestücken können“.

Tatsächlich machte der große Facettenreichtum der gezeigten Exponate einmal mehr den Reiz der Kunstausfahrt aus. Malerei, Skulpturen, Installationen und mehr waren in bemerkenswert verschiedenen Stilrichtungen zu sehen. Mit einer absoluten und sehr speziellen Besonderheit wartete etwa der Künstler „Spell“ (Prof. Dr. Hans-Wolfgang Menges) auf: In der Kunstwerkstatt Zweifall präsentierte er unter anderem Aquarelle, die er mit menschlichem

Fruchtwasser gemalt hat. „Das Fruchtwasser bekomme ich von der Charité in Paris und färbe es dann mit Pigmenten ein“, erklärte „Spell“.

Ein Markenzeichen der „Art Tour de Stolberg“ ist von jeher, dass nicht nur Einblicke in Galerien und Ateliers möglich sind, sondern auch besondere Stationen zur freien Kunstschau einladen. Beste Beispiele sind die Berzelius Bleihütte Binsfeldhammer, Haus Patio, Kunst in der Praxis, die Gaststätte „Beer o'Clock“ oder die Dorf-fer Kunstscheune mit ihrem urigen Ambiente. Bei Kunst am Bauwagen in Alt Breinig konnten die Besucher der „Art Tour de Stolberg“ diesmal selbst kreativ werden, und mit Sprühfarben eines der Fahrräder bunt gestalten, die zur „Tour de France“ den Ort schmücken wer-

den. Auch bei Berzelius war wieder Mitmachen angesagt: Anja Weinberg, Bildhauerin des werkseigenen Skulpturengartens, animierte zu kreativem Gestalten mit Modelliermasse.

Eingeweiht wurde bei der Kunstausfahrt zudem ein neues Werk, das den öffentlichen Raum ziert: In dem Torbogen Burgstraße / In der Scharth ist ab jetzt ein faszinierendes Wandgemälde des Künstlers Majed Dallel zu sehen. Angeschoben wurde das sehenswerte Kunstwerk auch durch den Verfügungsfonds für die Innenstadt, der im Rahmen des Entwicklungskonzepts Talachse private Ideen und Engagements fördert, und das Gemälde zog am

Sonntag viele Blicke auf sich.

Der Samstag der Kunstausfahrt verlief in den meisten Stationen eher ruhiger. „Aber es ist eine große Qualität der Art Tour, dass die Besucher sehr aufgeschlossen

„Es ist eine große Qualität der Art Tour, dass die Besucher sehr aufgeschlossen und interessiert an Kunst sind.“

LUDWIG PITZ, GALERIST UND MITORGANISATOR

und äußerst interessiert an Kunst sind“, lobte Ludwig Pitz, Mitorganisator der Aktion. „Außerdem bedeutet die Kunstausfahrt für viele

der teilnehmenden Stationen viel Aufwand, so dass ich zwei Ausstellungstage für angebracht halte. Wir sollten auch an dem Samstag festhalten, und es wäre schön, wenn wirklich alle Stationen an beiden Tagen öffnen würden.“

Dass bei der „Art Tour de Stolberg“ sehr interessiertes Publikum die Stadt bevölkerte, bestätigte Karl-Heinz Oedekoven, der Dritte im Bunde des Organisationsteams, aus vollem Herzen: „Es ist toll, dass wir so viel Zuspruch erhalten, und die Besucher begeistert sind.“ Dementsprechend zuversichtlich sei er, dass im kommenden Jahr auch die neunte „Art Tour de Stolberg“ stattfinden werde. „Wir wollen das Kunst-Rad in der Kupferstadt weiterdrehen“, bekräftigte Oedekoven.

Nicht nur Limburger sind von Stolberg völlig begeistert

Viele Besucher beim „Frühlingserwachen“. Pflanzpaten und Frühjahrskehrern gedankt. „Kupferstadt ist sauberer geworden.“

Stolberg. Einen Beitrag zur Belebung der Innenstadt leisten wollte die Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg (SMS) mit dem „Frühlingserwachen“ auf Kaiserplatz und Steinweg; und das ist auch bei der zweiten Auflage des Frühlingsfestes eindeutig gelungen: Am Samstag wie am verkaufsoffenen Sonntag besuchten sehr viele Menschen die City, flanieren auf der Trödel- und Imbiss-Meile und erfreuten sich an dem Bühnenprogramm, dass die SMS auf die Beine gestellt hatte.

Als „vollen Erfolg“ werte daher SMS-Sprecherin Marita Matousek das Frühlingserwachen: „Es waren

viele entspannte und gut gelaunte Leute unterwegs. Die Stimmung war klasse“, sagte Matousek.

Und dies traf nicht nur auf Stolberger und Gäste aus benachbarten Städten zu. So saßen am Samstagmittag neun Herren in weißen Hemden und mit roten Krawatten in Damenbegleitung am Kaiserplatz. Auf den Herrenhemden prangte ein Wappen mit den drei Buchstaben „VCB“. Abends konnte man die Gruppe wieder treffen – beim Weg durch die Altstadt, wo sie ein Konzert besuchten. Es handelte sich um den „Vrienden Club Blitterswijk“, der aus Nord-Limburg in Stolberg zu

Besuch war. Kennengelernt haben die Freunde sich als Schüler in der

„Das hier ist eine ganz tolle Stadt.“

EIN MITGLIED DES VRIENDEN CLUB BLITTERSWIJK

Katholischen Arbeiter Jugend, 30 Jahre später unternehmen sie immer noch gemeinsam Ausflüge, diesmal war die Kupferstadt ihr Ziel. „Es hat uns sehr gut in Stolberg gefallen. Das hier ist eine ganz tolle Stadt“, meinte einer der Mitglieder des „Vrienden Club Blitterswijk“, der schon am Freitag in der Kupferstadt angekommen ist. Die Freunde besichtigten Burg und Torburg-Museum, am Samstag genossen sie das Frühlingserwachen der SMS in vollen Zügen.

Zum Beispiel mit „Erwin P“ und „Shanice“, die Schlager, Oldies und mehr zum Besten gaben. Am Sonntag nahm das Bühnenprogramm mit den Altstadtmusikanten, der Covermusik „Solid Wax“ von Mats Müller und Band und den Darbietungen des Musikstudios Steinweg unter der Leitung von Norbert Walter Peters noch mehr Fahrt auf. Außerdem ehrte Bürgermeister

Tim Grüttemeier Stolberger Pflanzpaten und Teilnehmer an der Kupferstädter Frühjahrskehrwoche. Die emsigen Frühjahrskehrer hatten 2831 Kilogramm Müll eingesammelt. „Das sind 500 Kilo weniger als im Vorjahr, obwohl diesmal rund 300 Teilnehmer und circa zehn Gruppen mehr aktiv waren“, berichtete Grüttemeier. Daraus dass insgesamt über 1300 Teilnehmer in 44 Gruppen eine halbe Tonne Müll weniger als im Vorjahr eingesammelt haben, schloss der Bürgermeister: „Stolberg ist sauberer geworden.“

Und die Kupferstadt kann noch sauberer werden, denn bei dem

„Frühlingserwachen“ wurde an Kaiserplatz und Steinweg auch der „Glutton“ vorgestellt und in Aktion gezeigt. Der große Müllsauger soll künftig in Stolberg für noch mehr Sauberkeit sorgen, denn die Anschaffungskosten wollen Stadtverwaltung und SMS sich teilen. Deshalb waren auch die Getränkepreise am Kaiserplatz leicht erhöht, erläuterte Matousek: „So fließt Geld in die Sammlung für den Glutton-Müllsauger. Die Gäste haben übrigens gerne ein paar Cent mehr für die Getränke bezahlt und sogar noch reichlich Trinkgeld gegeben, damit Stolberg sauberer wird.“ (dim)



Viel los war an beiden Tagen des „Frühlingserwachens“ in der Innenstadt. Neben einem Trödelmarkt lockte auch Live-Musik auf dem Kaiserplatz.



Der gefräßige Saugrüssel des Glutton: Solch einen Müllsauger wollen SMS und Stadtverwaltung beschaffen. Fotos: D. Müller



Guten Morgen

Eine Seemeile ist gut 1,8 Kilometer und die Landmeile 1,6 Kilometer lang. Aber welche Dimensionen eine Trödelmeile hat, ist nirgendwo definiert. In Stolberg war sie beim gestrigen Frühlingsfest eher überschaubar lang – vom Kaiserplatz bis fast vor die Kortumstraße. Aber das muss nicht unbedingt ein schlechtes Zeichen sein. Immerhin reichte sie bis dort, denn Trödelmarktbesucher sind nicht unbedingt überzeugte Stolberg-Besucher. Dabei war das Frühlingsfest durchaus gut besucht. Und das nährt die Hoffnung, dass bei den Wiederholungen des Festes in den kommenden Jahren auch der Begriff der Meile eine neue Definition erhält, zwinkert der...

Vogelsänger

KURZ NOTIERT

Heute startet in Werth das schnelle Internet

Stolberg-Werth. Während in Gressenich und in Schevenhütte noch die Kabel verlegt werden, geht heute Werth ganz offiziell ans schnelle Internet. Bürgermeister Tim Grüttemeier und Vertreter der Telekom nehmen die Eröffnung der Versorgung mittels VDSL an der Ecke Dorfstraße / Albertsgrube um 14 Uhr offiziell in Betrieb. Dort kann man sich auch in einem Beraterbus des Telekommunikationsunternehmens noch bis Dienstag über die Möglichkeiten des schnellen Internets informieren.

Ritter belagern wieder die Stolberger Burg

Stolberg. Zum 15. Mal schlagen die Stolberger Burgritter ihr Lager rund um das Wahrzeichen der Kupferstadt am Samstag, 27. Mai, von 14 bis 21 Uhr und Sonntag, 28. Mai, von 12 bis 17 Uhr auf. Es wird neben Lagerleben und Handwerk, z. B. Kettenhemdmacher oder Seiler, auch Kurzweil für Groß und Klein geboten. Es ist wie in den letzten Jahren kein Mittelaltermarkt im üblichen Sinn, sondern ein Treffen befreundeter Gruppen, die ihr Hobby gerne der Öffentlichkeit präsentieren. Am Samstag gegen 16 Uhr findet das Schwertmeister-Turnier nach dem Regelwerk „Zeit der Schwerter“ statt, was aber nicht heißt, dass es zwischendurch auch zu dem einen oder anderen Scharmützel kommen kann. Wegen des Burgritter-Lagers ist der Faches-Thumesnil-Platz von Freitag, 26. Mai, 12 Uhr bis Sonntag, 28. Mai, 21 Uhr für den öffentlichen Verkehr mit Ausnahme des Behindertenplatzes gesperrt.

IG BCE zeichnet ihre treuen Mitglieder aus

Stolberg-Büsbach. Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie ehrt treue Mitglieder für langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit. Die Ehrungen finden am Samstag, 13. Mai, ab 19 Uhr im Saal von Angie's Bistro, Konrad-Adenauer-Straße 140, in Büsbach statt.

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49
E-Mail:
lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (verantwortlich), Sarah-Lena Gombert, Ottmar Hansen
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr